

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung
durch elektronische Systeme.

ISBN 978-3-937801-50-6

© Manuscriptum Verlagsbuchhandlung
Thomas Hoof KG · Waltrop und Leipzig 2009
Einbandgestaltung: Achim Schmidt, Waltrop

Inhaltsverzeichnis

DER KÜCHENGARTEN

1. Lage des Gartens	29
2. Verbesserung des Bodens	29
3. Umzäunung und Einfriedung eines Gartens und vom Anpflanzen und Ziehen einer Weißdornhecke	30
4. Einfriedigungen um Gärten von Maulbeerpflanzen	34
5. Einteilung der Gartenbeete	35
6. Verschiedenartige Einfassungen der Beete	36
7. Wirkungen, Zusammensetzung und Anwendung verschiedener Düngmittel	38
1. Dünger von Rindvieh	38
2. Dünger von Pferden	38
3. Dünger von Schafen, Ziegen und Eseln	39
4. Dünger von Schweinen	39
5. Dünger von Federvieh	39
6. Guano	40
7. Fisch-Guano	43
8. Menschliche Exkreme	43
9. Poudrette	43
10. Jauche (Ahle)	43
11. Knochenmehl	44
12. Ölkuchen für Gemüse- und Blumenpflanzen	45
13. Hornspäne	45
14. Malzkeime	46
15. Zuckerschäum	46
16. Ofenruß als Düngmittel	46
17. Knopsches Düngesalz	47
18. Künstliches Düngmittel vorzüglich für Beerenobst ..	47
19. Düngerguß, besonders für Fuchsien und Heliotropen	47
20. Misch- oder Kompostdünger	48
21. Zusammengesetzter flüssiger Dünger	50
8. Einige Bemerkungen in Bezug auf Obstbäume	51
9. Vom Anpflanzen des Weinstocks, einiger Sträucher und Bäumchen, welche Nutzen bringen, ohne dem Garten nachteilig zu werden: Anpflanzung des Weinstocks	53

Der Johannisbeerstrauch.....	57
Der Stachelbeerstrauch.....	60
Der Himbeerstrauch	61
Pyramidenbäumchen	62
Pflirsiche, Aprikosen und saure Kirschen.....	64
10. Gemischte Erde für Mistbeete und Blumentöpfe.....	65
11. Verfahren beim Mistbeet	65
12. Über den Einfluß des Mondes auf die Pflanzen	71
13. Sämereien fürs Mistbeet	72
14. Pflanzenbeet statt eines Mistbeetes für die ersten Sämereien.....	73
15. Sämereien fürs Pflanzenbeet	74
16. Verhältnis verschiedener Sämereien zu dem Raum, worauf sie gesät werden sollen	74
17. Vom Düngen im allgemeinen	75
18. Vom Graben	77
19. Vom Rigolen	79
20. Vom Erproben, Säen und Einharken des Samens	80
21. Vom Pflanzen	83
22. Vom Begießen.....	86
23. Vom Jäten und Reinhalten	88
24. Vom Losschaufeln, Behacken und Behäufeln	90
25. Wie unter Berücksichtigung des Düngens alljährlich zweckmäßig mit den Beeten abzuwechseln ist.....	91
26. Reihenfolge der Gemüse, wie sie zur besseren Benutzung des Bodens mit Berücksichtigung des Marktes in einem Sommer gezogen werden können.....	92
27. Einteilung im Verhältnis zum Arrangement der zu ziehenden Gemüse nebst Angabe der etwa nötigen Sämereien für einen halben Morgen	94
<i>Erstes Hauptstück</i> von 54 Fuß (17 m) Länge, abgeteilt zu elf 4 Fuß (12 dm) breiten Beeten bei fußbreiten Zwischenwegen	96
<i>Zweites Hauptstück</i> , gleichfalls abgeteilt zu elf 4 Fuß (12 dm) breiten Beeten	96
<i>Drittes Hauptstück</i> , abgeteilt zu 3 Fuß 2 Zoll (ca. 1 m) breiten Beeten mit fußbreiten Zwischenwegen, wobei also dreizehn Beete vorliegen ..	97

<i>Viertes Hauptstück</i>	98
<i>Arrangement</i> der an den Hauptwegen liegenden sechzehn Rabatten von 27 Fuß (8 ½ m) Länge und 4 Fuß (12 dm) Breite	98
28. Vom Ziehen, Ausmachen und Aufbewahren der Sämereien.....	101
29. Dauer der Keimkraft	105
30. Zweckmäßige Gartengerätschaften und das Erhalten derselben	107

Spargel, Melonen, Artischocken und Champignons.....

31. Vom Anlegen des Spargels und der Wartung der Spargelbeete	110
32. Anderes Verfahren beim Anlegen des Spargels.....	116
33. Melonen ohne Mistbeet zu ziehen	117
34. Melonen im Mistbeet zu ziehen	120
35. Kultur der Artischocken.....	121
36. Champignons	123
37. Vorrichtungen für den Markt.....	125

<i>Kultur der Gemüse nach den Monaten geordnet</i>	127
Verschiedene Benennungen von Gartengewächsen	127
Januar	128
Vorrichtungen.....	128
Februar	128
Pflanzenziehung in Kästen:.....	129
1. Frühe Wurzeln (Möhren)	129
2. Sellerie und Petersilie.....	129
3. Früher Blumenkohl, früher Kohlrabi und Salat zum Verpflanzen.....	129
4. Frühe Erbsen und Große Bohnen	130
Besondere Bemerkungen	131
März	132
Weißer und roter Kohl (Kappus), Wirsing, früher Kohlrabi und Butter- oder Schmalzkohl	132
Winterpflanzen	133
Sellerie	134
Frühe Wurzeln (Möhren) mit etwas Spinat untersät	134
Salat	136

Monatsradieschen	138
Gartenkresse	138
Zwiebel zu säen	139
Schnitt- und Butterkohl	142
Melde	143
Döpperbsen	143
Zuckererbsen	146
Dicke graue Erbsen (sogenannte alte Weiber)	147
Große oder dicke Bohnen	147
Mohn	148
Die Sonnenblume (<i>Helianthus annuus</i>) als Ölpflanze	150
Stielmus oder Rübstiel	151
Spinat	151
Kerbel	151
Petersilie	152
Tomate oder Liebesapfel	152
Die Eierpflanze	153
Salat mit Radieschen untersät	153
Spanischer Pfeffer	154
Pfefferkraut oder breitblättrige Kresse	154
Bohnenkraut oder Kölle	154
Frühe Kartoffeln	154
Treiben und Kultur der frühen Pflückmölle oder Krabbelmäuse	156
Rosenkartoffeln	158
Erdbirne oder Topinambur	159
Spelz	160
Besondere Bemerkungen	161
April	161
Kleine Zwiebeln verschiedener Art zu pflanzen	161
Senf	162
Erdbeeren	162
Meer- oder Seekohl	162
Erbsen und Große Bohnen	163
Spargel- oder Flügelerbse	163
Frühe Kartoffeln	164
Samenziehung	164
Stielmus oder Rübstiel	164
Spät- oder Herbstwurzel	164

Pastinake	166
Zichorie	166
Spinat	167
Neuseeländer Spinat	167
Römischer Bindsalat oder Spargelsalat, Sommerendivien	167
Früher Blumenkohl zu pflanzen und die zweite Aussaat in die Erde zu bringen	169
Rosen- oder Sprossenkohl	170
Grüner und brauner Kraus- oder Winterkohl	170
Kräuterbeet	172
Schnittlauch	173
Dragon	173
Waldmeister	173
Sauerampfer	174
Runkelrübe	174
Rote Bete, Rote Rübe	176
Mangold oder Römischer Kohl	177
Meerrettich	177
Erbsen und Große Bohnen	179
Kerbel, Salat und Monatsradieschen	179
Steckrüben oder Kohlrabi in der Erde (Unterkohlrabi)	179
Rhabarber (Rheum)	180
Frühe Busch-, Krüper- oder Strauchsalatbohne	181
Türkische oder Wollenbohne	181
Schwedische Wicke oder Kaffeewicke als Kaffee-Surrogat	181
Kümmel	182
Mais (Türkischer Weizen)	183
Besondere Bemerkungen	186
Mai	186
Erbsen und Große Bohnen	186
Salat	186
Melde	186
Frühe Rüben	186
Englischer immerwährender Spinat	187
Gurken	187
Gemüsegurke	192
Kürbis	192
Zweite Aussaat von Blumenkohl	193

Skorzoneren oder Schwarzwurzeln.....	193
Vietsbohnen.....	194
Stangen-Salatbohnen.....	197
Busch-, Krüper- oder Strauchsalatbohnen.....	199
Krüperbohnen zum Reifwerden.....	200
Späte Kohlrabi.....	200
Ein neues erprobtes Verfahren, aus einer kleinen Kohlrabipflanzung den ganzen Sommer hindurch junge Kohlrabi zu ziehen.....	201
Portulak.....	202
Eiskraut (<i>Mesembrianthemum crystallinum</i>).....	202
Frühe Sommerrettiche.....	202
Erbsen.....	203
Salat.....	203
Dill.....	204
Knollsellerie zu ziehen.....	204
Bleichsellerie.....	205
Kappus (Weißkohl).....	206
Roter Kappus und Wirsing.....	209
Rosen- oder Sprossenkohl.....	209
Butterkohl.....	209
Rote Bete (Rote Rübe).....	210
Besondere Bemerkungen.....	210
Über das Pflanzen der Feldkartoffeln.....	211
Juni	212
Porree.....	212
Salat.....	213
Sommerrettiche.....	213
Endivien.....	213
Späten Blumenkohl zu säen.....	214
Winterrettiche.....	214
Besondere Bemerkungen.....	215
Juli	216
Zweite Pflanzung von Blumenkohl.....	216
Rosen- oder Sprossenkohl.....	216
Herbstspinat.....	216
Herbstrüben.....	216
Teltower Rüben.....	216
Frühe Herbstwurzeln (Möhren).....	217
Späte Kohlrabi.....	217

Endivien.....	217
Besondere Bemerkungen.....	218
August	219
Perlzwiebeln.....	219
Stielmus (Rübstiel).....	219
Schwarze Rüben.....	220
Grüner und brauner Kraus- oder Winterkohl.....	220
Späten Blumenkohl zu pflanzen.....	220
Blumenkohl und Kappus zur Winterpflanzung zu säen....	221
Korn- und Feldsalat.....	222
Spinat.....	222
Frühe Wurzeln zum Überwintern.....	222
Verpflanzung der Stauden.....	222
Erdbeeren.....	223
Schnittkohl.....	228
Wintersalat.....	228
Endivien.....	229
Rosen- oder Sprossenkohl.....	229
Frühen Blumenkohl zu ziehen.....	229
Besondere Bemerkungen.....	229
September	230
Johanniszwiebeln (Johannislauch).....	230
Wintersalat.....	230
Feld- oder Kornsalat.....	230
Die gewöhnliche und sibirische Kerbelrübe.....	230
Besondere Bemerkungen.....	232
Oktober	233
Petersilie fürs Frühjahr zu säen – verschiedene Gemüse einzuernten – Beete zu graben.....	233
November	235
Herbstrüben zu pflanzen – Winterkohl einzulegen – Gartengerätschaften zu reinigen – Gartenbänke, Tische, Stühle und Blumenstöcke unter Dach zu bringen.....	235
Dezember	236
Frühen Wurzelsamen zu säen. Ausmachen der Sämereien.....	236
Vom Aufbewahren der Gemüse	237
1. Der Gemüsekeller.....	237

2. Die Gemüsegrube	241
3. Gemüsekeller auf der Erde für größere Haushaltungen zum Bedarf fürs Frühjahr	242
4. Ein Graben zum Aufbewahren für Kappussorten	243
5. Einlegen der Porreestangen	243
6. Wintersalat aus Zichorienwurzeln zu ziehen	244
7. Frische Petersilie im Winter zu ziehen	244
8. Zubereitung des Runkelrübenkrauts oder Sirups	245
Einige Kaffee-Surrogate:	246
1. Zubereitung der Runkelrübe als Kaffeesurrogat	246
2. Vorzügliche Zubereitung des Roggenkaffees	247
3. Kaffeesurrogat von der Schwedischen Wicke	247

Von den dem Gartenbau schädlichen Tieren und Mittel zur Verminderung derselben

1. Erdfloh	248
2. Blattlaus	249
3. Reblaus	250
4. Blutlaus	250
5. Schildlaus	251
6. Gurkenkäfer	251
7. Gartenschnecke	251
8. Raupen	252
9. Regenwurm	252
10. Engerling	253
11. Ameise	253
12. Maulwurf	253
13. Hamstermaus, auch Erdhund genannt	254
14. Mäuse	254
15. Vögel	254

DER BLUMENGARTEN

1. Erforderliche Erdarten zur Kultur der Gewächse	258
2. Einteilung im allgemeinen	260
3. Vom Düngen und Gießen	261
4. Vom Rasen	262
5. Bepflanzung der Blumenbeete	264
6. Zweckmäßige Pflanzenetiketten	266

7. Vom Ablegen der Topfgewächse	266
8. Vom Beschneiden der Ziersträucher	267
9. Auswahl der beliebtesten Blumenarten	268
1. Sommer- oder einjährige Pflanzen	269
1. Acroclinium roseum	269
2. Adonis autumnalis	269
3. Ageratum coeruleum	269
4. Agrostemma coeli rosa	269
5. Anagallis grandiflora	270
6. Aster chinensis	270
7. Cacalia sonchifolia	270
8. Calliopsis bicolor brunea	270
9. Celosia cristata	270
10. Centaurea cyanus	271
11. Cheiranthus annuus	271
12. Chrysanthemum carinatum	274
13. Clarkia pulchella	274
14. Convolvulus tricolor	274
15. Cynoglossum linifolium	274
16. Datura ceratocaulon	274
17. Delphinium Ajacis	275
18. Dianthus chinensis	275
19. Erodium gruinum	275
20. Gilia tricolor	275
21. Gomphrena globosa	275
22. Gypsophila elegans	276
23. Helianthus annuus	276
24. Helichrysum macranthum	276
25. Iberis umbellata	276
26. Impatiens Balsamina	276
27. Lathyrus odoratus	276
28. Linum grandiflorum	277
29. Lobelia erinoides	277
30. Lupinus	277
31. Malope grandiflora	277
32. Maurandia Barkleyana	277
33. Mimulus quinquevulnerus	277
34. Mirabilis Jalappa	278
35. Nemophila insignis	278
36. Nectarine capensis	278

37. Ocimum basilicum	278
38. Papaver Rhoeas	278
39. Petunia hybrida	278
40. Phlox Drummondii	279
41. Polygonum orientale	279
42. Portulaca grandiflora	279
43. Reseda odorata	279
44. Rhodanthe Manglesi	280
45. Ricinus communis	280
46. Sanvitalia procumbens	280
47. Saponaria multiflora	280
48. Salpiglossis variabilis	280
49. Scabiosa atropurpurea	280
50. Senecio elegans	280
51. Tagetes erecta	280
52. Thunbergia alata	281
53. Tropaeolum nanum	281
54. Viola tricolor maxima	281
55. Xeranthemum annuum	281
56. Zinnia elegans	282
<i>II. Perennierende Blumenpflanzen oder Stauden</i>	282
A. Zu Einfassungen	282
1. Anemone hepatica	282
2. Bellis perennis	282
3. Campanula pusilla	282
4. Diathus plumarius	283
5. Gentiana acaulis	283
6. Iris pumila	283
7. Myosotis alpestris	283
8. Omphaloides verna	283
9. Phlox Nelsonii	283
10. Primula auricula	283
11. Saxifraga punctata	283
12. Sisyrinchium anceps	283
13. Statice armeria	284
14. Viola odorata	284
B. Höhere Stauden	284
1. Adonis vernalis	284
2. Althaea rosea	284
3. Ammobium alatum	285

4. Antirrhinum majus	285
5. Aquilegia vulgaris fl. pl.	285
6. Asclepias tuberosa	285
7. Campanula	285
8. Cheiranthus Cheiri	286
9. Chelone barbata	286
10. Convallaria majalis	286
11. Chrysanthemum	286
12. Comeline tuberosa	287
13. Delphinium chinense	287
14. Dianthus barbatus	287
15. Dianthus caryophyllus	287
16. Dictamnus Fraxinella	288
17. Diclytra spectabilis	288
18. Digitalis purpurea	288
19. Dodecatheon Meadia	289
20. Gentiana asclepiadea	289
21. Georgina variabilis	289
22. Geum coccineum	290
23. Hedysarum coronarium	290
24. Helleborus niger	290
25. Hesperis matronalis	290
26. Hesperis tristis	291
27. Lathyrus latifolius	291
28. Lobelia fulgens	291
29. Lupinus polyphyllus	292
30. Lychnis dioica	292
31. Paeonia chinensis	292
32. Phlox	292
33. Penstemon gentianoides	292
34. Phygelius capensis	293
35. Potentilla atrosanguinea	293
36. Pyrethrum roseum	293
37. Bereitung des Insektenpulvers	294
38. Salvia cardinalis	295
39. Spiraea Aruncus	295
40. Statice latifolia	295
10. Schönblühende Zwiebel- und Knollengewächse	295
1. Anemone hortensis	296
2. Crocus vernalis	297

3. <i>Fritillaria imperialis</i>	297
4. <i>Galanthus nivalis</i>	297
5. <i>Gladiolus</i>	297
6. <i>Hyacinthus orientalis</i>	297
7. <i>Hyacinthus botryoides</i>	298
8. <i>Lilium candidum</i>	298
9. <i>Narcissus poeticus</i>	299
10. <i>Oxalis esculenta</i>	299
11. <i>Ranunculus asiaticus</i>	299
12. <i>Scilla sibirica</i>	299
13. <i>Tulipa gesnerica</i>	299
11. Einige Topfgewächse zur Verschönerung des Gartens	300
1. <i>Bouvardia</i>	300
2. <i>Erythrina crista galli</i>	300
3. <i>Fuchsia</i>	300
4. <i>Heliotropium peruvianum</i>	301
5. <i>Hortensia</i>	301
6. <i>Lantana</i>	301
7. <i>Pelargonium</i>	302
8. <i>Verbena</i>	302
12. Ziersträucher und Bäume	302
1. <i>Acer negundo</i> fol. var.	303
2. <i>Aesculus rubicunda</i>	303
3. <i>Ailanthus glandulosa</i>	303
4. <i>Amygdalus communis</i>	303
5. <i>Aucuba japonica</i>	303
6. <i>Azalea pontica</i>	304
7. <i>Calycanthus floridus</i>	304
8. <i>Catalpa syringaeifolia</i>	304
9. <i>Caragana arborescens</i>	304
10. <i>Colutea arborescens</i>	305
11. <i>Coryllus Avellana atropurpurea</i>	305
12. <i>Crataegus Oxyacantha</i>	305
13. <i>Cydonia japonica</i>	305
14. <i>Cytisus Laburnum</i>	305
15. <i>Daphne Mezereum</i>	305
16. <i>Deutzia scabra</i>	305
17. <i>Forsythia viridissima</i>	306
18. <i>Hibiscus syriacus</i>	306

19. <i>Jasminum fruticans</i>	306
20. <i>Kalmia latifolia</i>	306
21. <i>Kerria japonica</i>	306
22. <i>Lonicera tartarica</i>	306
23. <i>Lyriodendron tulipifera</i>	306
24. <i>Magnolia</i>	307
25. <i>Mespilus pyracantha</i>	307
26. <i>Paeonia arboria</i>	307
27. <i>Paulownia imperialis</i>	308
28. <i>Philadelphus coronarius</i>	308
29. <i>Pyrus Malus floribundus</i>	308
30. <i>Pyrus Malus spectabilis</i>	308
31. <i>Platanus orientalis</i>	308
32. <i>Prunus sinensis</i> fl. roseo	308
33. <i>Prunus Cerasus flore pleno</i>	308
34. <i>Ribes sanguineum</i>	308
35. <i>Rhododendron ponticum</i>	309
36. <i>Robinia hispida</i>	309
37. <i>Rosa</i>	309
38. <i>Sambucus</i>	310
39. <i>Spiraea</i>	310
40. <i>Symphoricarpus racemosus</i>	310
41. <i>Syringa chinensis</i>	310
42. <i>Tamarix germanica</i>	310
43. <i>Thuja</i>	310
44. <i>Viburnum opulus roseum</i>	311
45. <i>Weigelia rosea</i>	311
13. Die Rose	311
Kultur der Rose	311
Über das Beschneiden der Rosen	312
Vermehrung	313
Klassifizierung	315
14. Einige fruchtttragende Bäume und Sträucher fürs Gehölz	319
1. Die Quitte	319
2. Die Hagebutte	319
3. Der Berberitzenstrauch	320
4. Alkermes oder Kermesbeere	321
5. Der Kirschapfel	322
6. Die Mispel	322

7. Der Vogelbeerbaum	323
8. Der Maulbeerbaum	323
15. Blattgewächse und Dekorationspflanzen für Gärten ...	324
1. Alocasia macrorhiza fol. varieg.	325
2. Aralia papyrifera	325
3. Arctotis grandiflora	325
4. Arundo donax fol. var.	326
5. Calla aethiopica	326
6. Caladium esculentum	326
7. Cannabis gigantea	326
8. Canna discolor	326
9. Centaurea candidissima	327
10. Cineraria platanoidea	327
11. Coelus Verschaffelti	327
12. Dieffenbachia Seguina	327
13. Farfugium grande	327
14. Ferdinanda eminens	327
15. Gynerium argenteum	327
16. Helianthus salicifolius	327
17. Hemerocallis	328
18. Onopordon tauricum	328
19. Panicum sulcatum	328
20. Perilla nankinensis	328
21. Phormium tenax	328
22. Ricinus communis	328
23. Rheum Emodi	329
24. Salvia argentea	329
25. Solanum africanum	329
26. Sonchus laciniatus	329
27. Tritoma uvaria glauca	329
28. Uhdea pinnatifida	329
29. Vinca major	329
30. Wigandia caracasana	330
31. Zea gigantea	330
16. Rankende Gewächse	330
1. Ampelopsis quinquefolia	331
2. Aristolochia Siphocampylus	331
3. Bignonia radicans	331
4. Boussingaultia baselloides	331
5. Calystegia grandiflora	331

6. Cobaea scandens	332
7. Clematis viticella	332
8. Eccecarpium scaberrimum	332
9. Glycine chinensis	332
10. Hedera helix	333
11. Lonicera caprifolium	333
12. Lonicera brachypoda	333
13. Lophospermum scandens	334
14. Lycium europaeum	334
15. Micania senecioides	334
16. Periploca graeca	334
17. Rosa sempervirens	334
18. Ipomoea	334
19. Tropaeolum	335
20. Vicia Gerardi	335
21. Lathyrus latifolius	335
17. Gruppierungen von Blumenbeeten	335
18. Über Anlage von kleinen Teichen und Bassins nebst Anpflanzung und Ausschmückung derselben ...	339
19. Über Bepflanzung von kleinen Felspartien	341
20. Über Anlage von Lauben und schattenbringenden Plätzen	342
21. Über Bepflanzung der Gräber	347
22. Vom Ziehen und der Behandlung des Blumensamens	348

ANHANG

Bemerkungen über bewährte Heilkräfte verschiedener Gartengewächse als Haus- und Hilfsmittel	
Die schwarze Johannisbeere, auch Gichtbeere genannt	351
Der Himbeerstrauch	352
Die Vogelbeere	353
Holunder	354
Quitte	356
Salbei	356
Petersilie	357
Melisse	359
Pfefferminz	361

Gurken	361
Gelbe Wurzel oder Mohrrübe	361
Weißer Kohl oder Kappus	362
Runkelrübenblätter	363
Schwarzer Rettich	363
Meerrettich	364
Senf	364
Schwarzer Kümmel	368
Anissamen	368
Knoblauch	368
Perlzwiebeln	369
Verschiedene Kräuter	369
Große Bohnen	369
Gemeine Roßkastanie	369
Weinraute	370
Efeu	371
Dunkelrote Stockrose	371
Weißer Lilie	371
Weißer Rübe	371
Christi Rüben-, Rosen- oder Wunderpflaster	371

Erklärung von Abkürzungen der Bezeichnung der metrischen Maße und Gewichte

1. Grundmaße:
m = Meter, g = Gramm, l = Liter, a = Ar
2. Vielfache: D = Deka, H = Hekto, K = Kilo
(Also Km = Kilometer, Dg = Dekagramm,
Ha = Hektar etc.)
3. Unterabteilungen: d = Deci, c = Centi, m = Milli
(Also cm = Zentimeter, mm = Millimeter,
dg = Dezigramm)

Vorwort zur Neuausgabe

Henriette Davidis, die Verfasserin des wohl berühmtesten deutschen Kochbuchs, als Gartenbuch-Autorin? Da Küche und Garten untrennbar miteinander verbunden sind, sollte es nicht allzu sehr verwundern, daß sie sich auch der Kultivierung des Gartens, seiner Hege und Pflege, zuwandte. Da sie sich zeit ihres Lebens im umfassenden Sinne mit Hauswirtschaft beschäftigte, war dieses Gartenbuch 1850 zunächst auch als Teil I eines „Vollständigen Haushaltungsbuches“ erschienen – einer Art Enzyklopädie des Haushaltswesens, die leider nie zustande kam –, und zwar unter dem Titel „Der Gemüsegarten“ samt ellenlangem Untertitel. Erst ab der 6. Auflage 1866 trägt es den heute bekannten Namen. Zu Lebzeiten von Henriette Davidis (1801–1876) erschienen insgesamt zehn immer wieder verbesserte und vermehrte Auflagen. Danach kam das Werk noch bis zur 13. Auflage in der authentischen Fassung seiner Autorin heraus. Dann begann die Phase der Be- und Überarbeitungen durch andere Autoren, die bis zur 23. Auflage 1918 reicht, wobei auch Abbildungen hinzugefügt wurden. Man kann also mit Fug und Recht sagen, daß das Gartenbuch zu seiner Zeit höchst erfolgreich war und auch in der Fachwelt gebührende Anerkennung fand, wie die Wahl zum Ehrenmitglied der Praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Bayern bezeugt, die Henriette Davidis nach dem Erscheinen der 6. Auflage ihres Buches 1866 zuteil geworden war.

Was ist an diesem Werk, das anderthalb Jahrhunderte von unserer Gegenwart trennt, für uns Heutige überhaupt noch interessant?

Zunächst ist es ein eindrucksvolles kulturhistorisches Dokument, das tiefe Einblicke in das Alltagsleben jener Zeiten vermittelt. Eigenversorgung vor allem mit Gemüse war kein Nebenprodukt, sondern lebensnotwendig. Daraus erklärt sich letztlich alles übrige: die Größe des Gartens; die Sorgfalt bei allen Vorbereitungs-, Pflege-, Ernte- und Einlagerungs- bzw. Bevorratungsarbeiten, da Verluste durchaus bedrohliche Folgen haben konnten; die optimale Nutzung der Flächen durch Begleit-, Unter-, Zwischen- und Nachfolgepflanzungen; der Anbau auch mit Blick auf den Markt (also den Verkauf); die